

DAS EINFAMILIEN HAUS

42/ Neues für die Küche

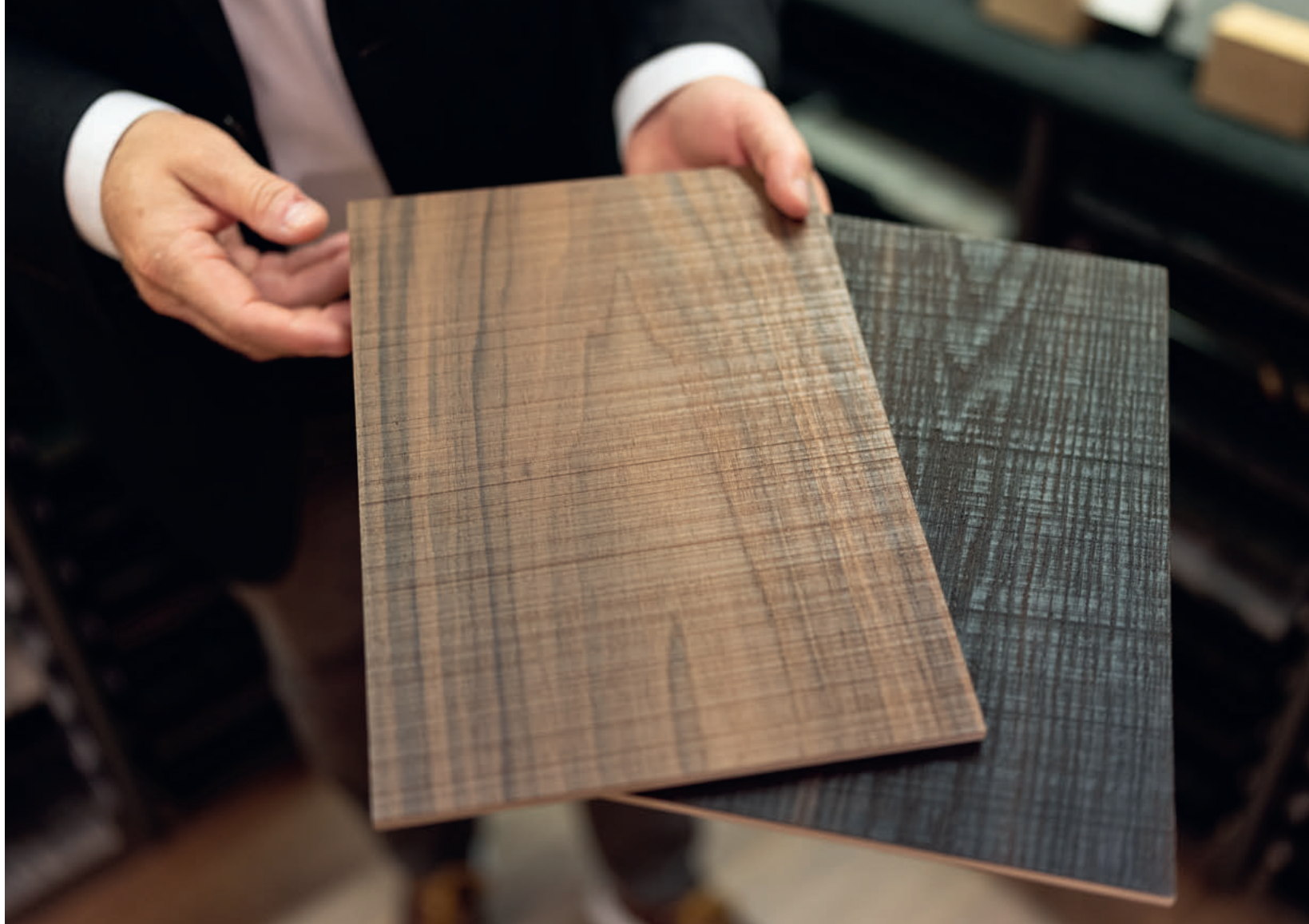
90/ Zeit fürs Cheminée

14/ Reportage: Wenn zwei sich finden 74/ Wasseraufbereitungssysteme
80/ Fündig werden im Bad-Showroom

Adrian Bernhard gewann mit seinem Team an den Swiss Kitchen Awards 2023 den Gold-Award für die «Schönste Küche».

Der Sportler unter den Küchenbauern

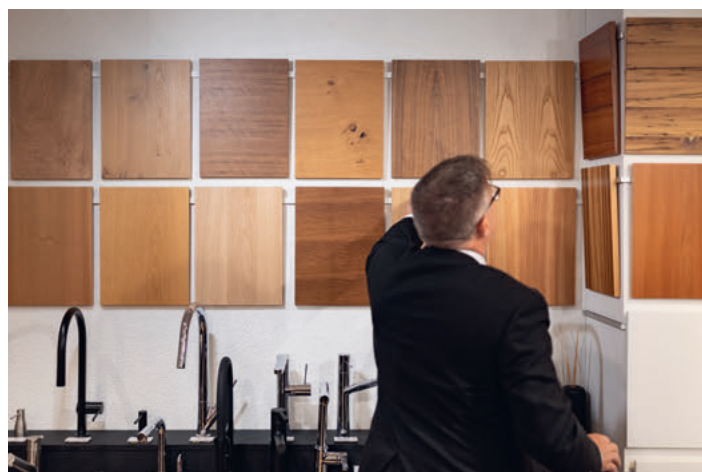
Als gelernter Schreiner leitet Adrian Bernhard die Brunner Küchen AG mit viel Fachwissen und mit ebenso viel Ehrgeiz. Dabei kommt ihm seine Erfahrung im Sport zugute. Mit Biss und Respekt vor dem Gegner hätte er einst fast eine Karriere als Profisportler gemacht.
Von Rebekka Haefeli (Text) und Gaëtan Bally (Fotos)



«Ich wollte Tennisprofi werden, war talentiert und hatte Ambitionen.»

› Brunner heisst die Firma, und Brunner heisst der Schwiegervater. Adrian Bernhard kam als Nicht-Familienmitglied ins Familienunternehmen, das auf eine lange Tradition zurückblickt und 2022 das 50-Jahr-Jubiläum feierte. An der Verleihung der Swiss Kitchen Awards 2023 durfte das Team der Brunner Küchen AG den Gold-Award in der Kategorie «Schönste Küche» entgegennehmen: Das sind stattliche Erfolge, auf die Adrian Bernhard zurecht stolz ist. Zuoberst auf der Siegertreppe zu stehen, ist ein Highlight für das ganze Unternehmen in Bettwil (AG), das rund fünfzig Mitarbeitende beschäftigt. Die Familie ist in der Führungsetage als Dreierteam vertreten. Adrian Bernhards Frau Erika Bernhard-Brunner und seine Schwägerin Corinne Brunner sind neben ihm die Mitinhaberinnen der Küchenbau-Firma. Sie sind die Töchter des Firmengründers Ernst Brunner.

Training mit Andy Hug Adrian Bernhard übt seinen Job offensichtlich mit Freude und Überzeugung aus. Schliesslich kommt er auch vom Fach. Als junger Mann absolvierte er eine Schreinerlehre, wobei die Lehre für ihn zu Beginn nur der Plan B war. «Ich wollte Tennisprofi werden», erzählt der 54-Jährige. «Ich war im Aargauer Tennis-Kantonalkader, talentiert und hatte Ambitionen.» Allerdings stellt er rückblickend auch



fest, dass er es wohl kaum in die internationale Top-Liga geschafft hätte. Mit 18 hängte er den Tennisschläger an den Nagel und wechselte in den Kampfsport, trainierte fortan Vollkontakt-Karate, unter anderem beim legendären Andy Hug. Im Beruf schloss er seine Schreinerlehre ab und absolvierte danach neben der Militärkarriere diverse Weiterbildungen.



«Wir produzieren von A bis Z in der Schweiz, in unserer eigenen Schreinerei.»

Seine Laufbahn bei der Brunner Küchen AG ist in zwei Etappen aufgeteilt: Während seiner ersten Anstellung baute er die EDV mit CAD-Programmen aus, war im Verkauf und in der Kalkulation tätig. Nach gut zehn Jahren verliess er die Firma und war nacheinander jeweils mehrere Jahre lang als Verkaufsleiter bei zwei namhaften Schweizer Design-Möbelherstellern tätig, bei horgenglarus und Dietiker Switzerland.

«Unser Credo ist:
Nie zu Lasten der Qualität.»

Qualität hat erste Priorität 2014 holte ihn der Gründer der Brunner Küchen AG, Ernst Brunner, zurück. Der Schwiegervater, der heute 80-jährig ist, hatte das Unternehmen in Bettwil im Jahr 1972 gegründet. 2015 wurde Adrian Bernhard stellvertretender Geschäftsführer, 2018 konnte er die Firma zusammen mit seiner Frau und seiner Schwägerin übernehmen. «Die Qualität steht bei uns an oberster Stelle», betont Adrian Bernhard, während wir in der Ausstellung sitzen, in der auf mehr als 1000 Quadratmeter über 30 exklusive Küchen mit verschiedenen Designs und Ausstattungen gezeigt werden. «Wir produzieren von A bis Z in der Schweiz, in unserer eigenen Schreinerei. Unser Credo ist: Nie zu Lasten der Qualität.» «Wir sind sehr



«Flexibilität ist eine
unserer grossen Stärken.»

flexibel, was Masse, Farben, Formen und Materialien betrifft. Flexibilität ist eine unserer grossen Stärken.» Was die aktuellen Trends sind in der Küche, wollen wir wissen. «Erdtöne und Schwarz, wenn es um die Farbgebung geht», lautet die Antwort des Chefs. «Schwarz ist im Küchenbau das neue Weiss.» Bei den Hölzern sei auch ein rustikaler Charakter wieder gefragt, beispielsweise eine Eiche mit Ästen. Die Brunner Küchen AG hat eine Maschine angeschafft, mit der Holzoberflächen mit einer Sägeroh-Oberfläche versehen werden können. «Heute sind wir in der Position, Trends auch gestalten zu können», sagt Adrian Bernhard.

Entwicklung im Team Dank der eigenen Schreinerei, in der pro Jahr auch zwei Lehrlinge ausgebildet werden, sei der Gestaltungsfreiheit keine Grenzen gesetzt. «Wenn wir nicht von Anfang an sicher sind, ob etwas qualitativ genügt, machen wir Tests.» Der Geschäftsführer betont, vieles werde gemeinsam diskutiert, entwickelt und entschieden. «Dann sitzen alle an einem Tisch, vom Projektleiter bis zum Monteur. Zusammen entstehen ganz neue Lösungen.»

Adrian Bernhard führt uns zuerst durch die Ausstellung, dann in die Schreinerei. «Riechen Sie es, das Holz?», fragt er und nimmt einen tiefen Atemzug. Hier kommt die Leidenschaft des Schreiners zum Vorschein. Der Chef zeigt uns die ganze Produktion, vom Massivholzlager über die CNC-Maschinen, die computergesteuert und auf den Zehntelmillimeter genau sägen, fräsen oder bohren, bis zur Auslieferung. Hier stehen die Lieferwagen bereit, um von den Monteuren zur Kundschaft gefahren zu werden.



idealbau

ARCHITEKTUR



Ihr Haus, so
individuell wie Sie

Idealbau Architektur AG

Schlossstrasse 3 | 4922 Bützberg
062 958 86 86 | www.idealbau.ch



«Ich mache mit der Kundschaft immer einen Rundgang durch die Produktion.»

Auf Augenhöhe mit der Kundschaft Jede Küche, die bei Brunner hergestellt wird, ist eine Einzelanfertigung, ein Unikat, dem man den Aufwand, der in die Planung und Produktion gesteckt wurde, aber nicht auf den ersten Blick ansieht. Umso mehr ist es Adrian Bernhard ein Anliegen, die Kundinnen und Kunden mit den Abläufen in der Schreinerei vertraut zu machen, ihnen die Entstehungsgeschichte ihrer Küche vor Augen zu führen, sie in den Prozess einzubeziehen. «Ich mache mit der Kundschaft immer

einen Rundgang durch die Produktion», sagt er, und sein Gesichtsausdruck zeigt, dass ihm das auch Spass macht.

Von der Unterschrift bis zur Auslieferung einer kompletten Küche dauert es je nach Ausführung und Anzahl der notwendigen Arbeitsschritte in der Regel vier bis zwölf Wochen, wie Adrian Bernhard ausführt. Neben Küchen stellt das Unternehmen auch Badezimmermöbel, Einbauschränke, Ankleiden oder Sideboards her. Auch kleinere Ideen und Produktionen werden umgesetzt, wie etwa herausnehmbare Schubladeneinsätze aus Holz für Gewürze oder Olivenöl, die man zum Kochen auf die Arbeitsfläche stellen kann.

Sport als Lebensschule Die Frage drängt sich auf, was Adrian Bernhard aus seiner Sportlerkarriere in den Unternehmensalltag mitgenommen hat. «Die asiatische Kampfkunst ist eine Lebensschule», antwortet er. «Ich habe gelernt, Ziele zu verfolgen, nicht aufzugeben, meinen Weg zu verfolgen und allenfalls neue Wege zu suchen.» Das – und der Respekt, dem man als Sportler auch dem Gegner entgegenbringe – begleite ihn heute jeden Tag bei Entscheidungen und im Umgang mit Menschen. <

«Die asiatische Kampfkunst ist eine Lebensschule.»

